

## MACHER UND MÄRKTE

## Edelstahlwerke begrüßen neue Auszubildende



Mit einem Kennenlerntag haben die Deutschen Edelstahlwerke am Witterner Standort die 77 Auszubildenden aller vier Werke begrüßt. 14 der neuen Mitarbeiter werden am Standort Krefeld ausgebildet. Unser Bild zeigt die jungen Menschen mit Peter Schweda (Arbeitsdirektor Deutsche Edelstahl-

werke und Geschäftsführer Deutsche Edelstahlwerke Karrierewerkstatt) und recht nehmen ihm Konstantinos Pinidis vom Krefelder Betriebsrat. Rechts oben im Bild steht Stefan Schoenmackers von der Personalentwicklung Krefeld.

## Zahl des Tages

**81 764** sozialversicherungspflichtig Beschäftigte waren zum Stichtag 30. Juni 2007 in Krefeld tätig. Das geht aus dem Statistischen Jahrbuch hervor. Deren Zahl ist in den vergangenen Jahren stetig gefallen. Ende 1992 waren noch 98 319 sozialversicherungspflichtig beschäftigt.

## Stadtwerke jetzt mit Mediathek im Internet

Die Internetseite der Stadtwerke Krefeld (SWK) bietet nicht nur viele Informationen und Service – seit kurzem können auch Filme über und von den SWK online angesehen werden. In der SWK-Mediathek gibt es unter anderem Filme zur Kanalsanierung oder über Krefelds historische Dampfeisenbahn Schluff. Aktuelle Ereignisse und Neuigkeiten aus dem Unternehmen sollen künftig ebenfalls in der Mediathek zu finden sein, so das Unternehmen.

[www.swk.de](http://www.swk.de)

## Informationen für Schulabgänger

Was kommt nach der Schule – Ausbildung oder Studium, und was hat man zum Ausbildungsbeginn zu beachten? Welche Unterlagen werden für den Studienbeginn benötigt? Fragen über Fragen stellen sich Schulabgängern. Antworten geben will die Barmer Ersatzkasse. In Seminaren werden Vorstellungsgespräche, Einstellungstests oder das Schreiben von Bewerbungen geübt. Informationen gibt es im Internet:

[www.barmer.de](http://www.barmer.de)  
[www.mycampuslife.de](http://www.mycampuslife.de)

## Alternativen zum Bankkredit

**BERATUNG** Wie kommt ein mittelständischer Betrieb an Geld, wenn seine Sicherheiten nicht ausreichen und seine Hausbank streikt? Ein Finanzierungsberater zeigt Lösungen auf.

Von Wolfhard Petzold

Es gibt vielerlei Gründe, weshalb ein Unternehmen „frisches“ Kapital benötigt: wenn es Aufträge vorfinanzieren will, wenn es neue Produkte ins Programm aufnehmen und am Markt platzieren möchte sowie bei Investitionen aller Art. In solchen Finanzierungsfragen konzentrieren sich mittelständische Unternehmen zumeist auf eine Hausbank. Andreas Richter bietet eine seriöse Alternative an.

**„Banker und Unternehmer sind Spezies: Der eine sieht nur Risiken, der andere will Gas geben.“**

Andreas Richter

„Kreditinstitute beschränken sich immer häufiger darauf, Kapital gegen Sicherheiten über standardisierte Kreditprodukte zu verleihen“, sagt der Unternehmensberater. Der Inhaber und Geschäftsführer der Consulting- und Fi-



Andreas Richter arbeitet als Finanzberater.

finanzierungsgesellschaft Inparts berät mittelständische Unternehmen bis etwa 25 Millionen Euro Jahresumsatz. „Welcher Unternehmer über 50 bringt schon gerne sein Eigenheim in die Finanzierung ein, das er zur Altersversorgung erworben hat?“, fragt Richter. Er sieht seine Aufgabe darin, zu marktgerechten Konditionen Kapital zu besorgen, das ohne diese Sicherheiten auskommt.

Zum Beispiel sei es möglich, dass eine Bank aus Duisburg bessere Konditionen bietet als eine

aus Krefeld. „Beim Verhandeln durch einen Profi sind bei Krediten durchaus zwei Prozentpunkte weniger Zins drin. Ich kann nur jedem Unternehmen empfehlen, sich mindestens zwei Hausbanken zuzulegen.“ Konkurrenz belebe eben das Geschäft.

Noch interessanter sind für ihn alternative Investoren der Region und des Landes NRW. So gäbe es rund 20 Gesellschaften, die als stille Kapitalgeber bereit seien, in bestimmte Branchen zu investieren und Darlehen zu vergeben. „Ich verstehe mich als

## ■ GESELLSCHAFT

**INPARTS** Die Consulting- und Finanzierungsgesellschaft unterhält Büros in Krefeld und Duisburg und bietet mittelständischen Unternehmen Finanzierungsberatung an. Inhaber und Geschäftsführer ist Diplomkaufmann Andreas Richter.

**Dienstleistungen** Analyse, Planung und Strukturierung von Finanzierungen sowie Investorensprache und Kapitalintegration.

[www.inparts.de](http://www.inparts.de)

Mittler zwischen Unternehmen und Bank oder Investor und bringe die Betriebsdaten in eine kreditadäquate Form.“

Eine offene Beteiligung sei ebenfalls möglich, in die der Investor neben Kapital auch Know-how einbringt. „Eigenkapitalgeber verfolgen unterschiedliche Interessen wie vielversprechende Frühphasen-, Innovations- oder auch Wachstumsfinanzierung“, erläutert Richter. „Der Unternehmer weiß nicht, für welchen Geldgeber er Zielgruppe ist.“ Diese Kenntnisse habe vor allem ein unabhängiger Beratungsprofi.

Dies gelte auch für das Factoring, den Verkauf von kurzfristigen Forderungen aus Lieferung und Leistung an eine Factoring-Gesellschaft. Auch das Leasing sei eine attraktive Alternative. Das gelte nicht nur für Autos. Zum Beispiel könnten vorteilhaft EDV- und Telekommunikationsanlagen geleast werden.